

Bücher und Schriften

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **38 (1965)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

November 1920

Am 7. März 1920 erfolgte die Gründung der Sektion Bern im Bürgerhaus. Von über 100 Eingeladenen fanden sich 38 Fouriere ein. Als Präsident wurde Four. A. Bigler gewählt. Die Sektion Bern organisierte bereits im gleichen Jahr, und zwar am 14. November, die Delegiertenversammlung. Das fachtechnische Referat hielt der damalige Major Suter, Instr. Of. der Verpflegungstruppen. Die ältern Kameraden werden sich sicher mit Vergnügen an den späteren Kdt. der Fourierschulen erinnern.

November 1930

Am 29. November 1930 fanden sich die Mitglieder der Sektion beider Basel zur Feier des 10jährigen Jubiläums mit ihren Angehörigen im Saal des Restaurant zum braunen Mutz in Basel zusammen. Den Clou des Abends bildeten die interessanten und staunenerregenden Experimente Marfinis (Four. A. Marfurt, Luzern).

November 1940

Am 15. November 1940 ist Four. Hans Schenkel, Sekretär der Redaktion und Zeitungskommission, im Aktivdienst an einer plötzlich auftretenden und akut verlaufenen Erkrankung gestorben. Nur eineinhalb Jahre hatte er Gelegenheit sein Amt zu versehen. Wenn die Zustellung unseres Fachorganes trotz den seit Beginn der Mobilmachung eingetretenen aussergewöhnlichen Umständen immer prompt erfolgte, so konnte unser Verband dies zum grössten Teil Four. Schenkel verdanken.

Bücher und Schriften

Gaston Rébuffat, Das Matterhorn,
Verlag Albert Müller, Rüslikon (Zürich), 1965.

Dass im «Jahr der Alpen», das wir in diesem Jahr festlich begangen haben, das Matterhorn, der faszinierendste Berg der Alpen, im Mittelpunkt des Geschehens stand, versteht sich eigentlich von selbst. Neben Veranstaltungen aller Art, die sich rund um diesen Berg abgespielt haben, sind auch verschiedene grosse Matterhornpublikationen erschienen, aus denen das vorliegende «Epos eines Zauberberges» von Gaston Rébuffat in verschiedener Hinsicht hervorragt. Rébuffat, selbst ebenso gewiegter Alpinist wie Bergschriftsteller, unternimmt es in dem Buch, die passionierende Geschichte der Eroberung dieses Berges zu schildern. Naturgemäss liegt das Schwergewicht seiner Darstellung auf den Vorbereitungen und dem Ablauf der Erstbesteigung im Jahre 1865, die zur furchtbaren Katastrophe werden sollte. Spätere Routenerschliessungen am Matterhorn insbesondere der Kampf um die Nordwand im Sommer und Winter, bilden den zweiten Teil des Werks.

Die Art der Darstellung Rébuffats ist eine sehr glückliche, lässt er doch vor allem die handelnden Personen in ihren Berichten so viel als möglich selbst sprechen. Seine überlegenen Kenntnisse der geschichtlichen wie auch der menschlichen und der alpinfachtechnischen Grundlagen lassen den Verfasser eine sehr geschickte Auswahl der einzelnen Stellen finden, die er in eindrucklicher, vielfach spannender Weise verbindet. Das Buch ist als Prachtsband mustergültig gestaltet; es ist ausgestattet mit einer grossen Zahl guter, und einiger hervorragender, teilweise doppelseitiger Matterhornbilder, die in anschaulicher Weise ergänzt werden durch die historischen Erinnerungsbilder der grossen Ereignisse am Berg. Das Werk dürfte bei allen Alpinisten, namentlich aber bei den ungezählten Bergfreunden willkommen sein, die der Faszination dieses einzigartigen Berges erlegen sind.

Kurz